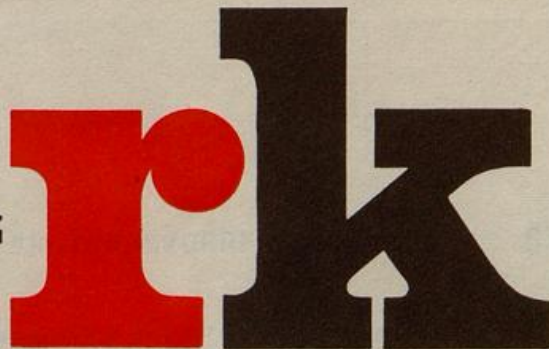


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 23. Oktober 1986

Blatt 2560

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** Fußgängerzone in der Tuchlauben fertiggestellt
(rosa) Enquete "Familien und Familientherapie"
Zilk zur Tuchlauben-Diskussion
- Lokal:** Tagung über Arzteinsatz bei Katastrophen
(orange)
- Kultur:** Ausstellung in der Dr.-Karl-Lueger-Gedächtniskirche
(gelb)
- Sport:** Volleyballspiel zugunsten krebskranker Kinder
(grün)

Nur

- über FS: 23.10. Straßenbahnlinie "9" behindert
24.10. Zentralfriedhof: PKW-Fahrverbot
Oldtimer-Korso
Wiener Landtag und Gemeinderat

Donnerstag, 23. Oktober 1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2561

Ausstellung in der Dr.-Karl-Lueger-Gedächtniskirche

1 Wien, 23.10. (RK-KULTUR/LOKAL) In der Dr.-Karl-Lueger-Gedächtniskirche auf dem Zentralfriedhof ist vom 25. Oktober bis 2. November die Ausstellung des Bezirksmuseums Simmering "Die Stadt der anderen Wiener - 75 Jahre Dr.-Karl-Lueger-Gedächtniskirche am Zentralfriedhof" zu sehen. Die Ausstellung, die die Baugeschichte des Zentralfriedhofes und der schönen Jugendstilkirche von Max Hegele dokumentiert, ist täglich von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr geöffnet. Kirchenführungen finden am Samstag, dem 25. Oktober um 10 Uhr, am Sonntag, dem 16. Oktober, um 10 Uhr, und am Freitag, dem 31. Oktober, um 14 Uhr, statt. Weiters gibt es am Sonntag, dem 26. Oktober, um 10 Uhr, eine Führung zu den Ehrengräbern des Zentralfriedhofes (Treffpunkt vor der Luegerkirche).

Die Theatergruppe 11 zeigt am Samstag, dem 25. Oktober, um 15 Uhr das Mysterienspiel "Tanz des Lebens - Tanz des Todes".
(Schluß) gab/bs

NNNN

Volleyballspiel zugunsten krebskranker Kinder

2 Wien, 23.10. (RK-SPORT) Unter dem Ehrenschutz von Sportstadtrat Franz MRKVICKA steht das Schlagerspiel in der Volleyball-Nationalliga zwischen Sokol V und Kagran am Samstag, dem 26. Oktober, Beginn um 10 Uhr, im Budocenter. Gastgeber Sokol stellt die gesamten Besucher- und Werbeeinnahmen der Forschungsabteilung für krebskranke Kinder im St. Anna Kinderspital zur Verfügung.

Stadtrat Franz Mrkvicka: "Ich danke für diese Initiative und hoffe, daß dieses Beispiel unter den Wiener Klubs Nachahmer findet."
(Schluß) hof/bs

NNNN

Tagung über Arzteinsatz bei Katastrophen

Utl.: Am 25. Oktober in der Hofburg im Rahmen der Van Swieten-Tagung
4 Wien, 23.10. (RK-LOKAL) Kommenden Samstag, den 25. Oktober,
findet unter dem Vorsitz des Wiener Gesundheits- und Spitalsstad-
rates Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in der Wiener Hofburg eine
Tagung über ärztlichen Einsatz bei Katastrophen und Zivilschutz-
problemen statt. Sie ist Teil der 40. österreichischen Van Swieten-
Tagung. Veranstalter sind der Landesverband Wien des
österreichischen Roten Kreuzes und die österreichische Gesellschaft
für Notfall- und Katastrophenmedizin. Unter anderem wird von den
besten Fachleuten aus Österreich, der Schweiz und Deutschland ein
Überblick über die medizinische Versorgung bei Großkatastrophen wie
Erdbeben, Großunfälle, Bränden, Flugzeugabstürzen auf Großstädte,
Atomunfälle usw. geboten. (Schluß) and/rr

NNNN

Fußgängerzone in der Tuchlauben fertiggestellt

Utl.: Letzter Schleichweg durch die City unterbunden

5 =Wien, 23.10. (RK-KOMMUNAL) Der Bau der Fußgängerzone in der Tuchlauben ist abgeschlossen. Davon überzeugten sich Donnerstag vormittag Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Anton STEIER von der Inneren Stadt und BAWAG-Generaldirektor Walter FLÖTTL. Wie Stadtrat Hofmann gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" betonte, ist mit der Errichtung dieser Fußgängerzone nun der letzte Schleichweg durch die City unterbunden und ein wichtiger Schritt zur weiteren Verkehrsberuhigung in der Inneren Stadt getan. Die neue Fußgängerzone wurde in der gleichen Weise gestaltet wie der Fußgängerbereich auf dem Graben. Die gleichen Gestaltungselemente werden übrigens auch beim Ausbau der Fußgängerzone Kohlmarkt verwendet werden.++++

Die die neue Fußgängerzone begrenzenden Gehsteige in der Milchgasse und in der Bognergasse wurden durchgezogen, der dazwischenliegende Bereich mit Betonplatten aufgepflastert. Bei der Milchgasse verhindern gußeiserne Poller, daß Autofahrer die Fußgängerzone als Parkplatz mißbrauchen. Es wurden 10 Sitzbänke aufgestellt. Am Abend sorgen fünf "Maiglöckchen"-Bogenlampen für eine stimmungsvolle Beleuchtung.

Zur Belebung der Fußgängerzone wird im Sommer ein Schanigarten vor einem Kaffeehaus beitragen. Der Straßenraum vor einer bestehenden Kunstgalerie soll für die Ausstellung von Skulpturen genützt werden. Die Kosten für die Errichtung der Zone wurden von der Bank für Arbeit und Wirtschaft getragen. (Schluß) sc/bs

Enquete "Familien und Familientherapie" (1)

Utl.: 10 Jahre Institut für Ehe- und Familientherapie

7 =Wien, 23.10. (RK-KOMMUNAL) Eine Enquete über die Situation der Familie und den Stand in der Entwicklung der Familientherapie in Österreich eröffnete Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL am Donnerstag. Die Enquete findet am 23. und 24. Oktober im Ausbildungszentrum für Sozialberufe, in Floridsdorf statt und wird vom Jugendamt der Stadt Wien anlässlich des 10jährigen Bestehens des Institutes für Ehe- und Familientherapie veranstaltet.++++

Zwtl.: Familientherapie aktiviert die Selbsthilfekräfte der ganzen Familie

Die Familientherapie gewinnt weltweit an Bedeutung erklärte Smejkal in einem Pressegespräch anlässlich der Enquete. Die im Wiener Institut für Ehe- und Familientherapie vor allem praktizierte Methode der systemischen Familientherapie geht davon aus, daß nicht Ursachen oder Schuld für Paar- bzw. Familienprobleme in der Persönlichkeit der einzelnen Beteiligten gesehen werden, sondern das Zusammenspiel des Paares und der Familie in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rückt. Hier liegt auch der Ansatzpunkt der Therapie: Nicht ein einzelner soll sich ändern, sondern das Zusammenwirken aller Beteiligten. Die Therapie versucht, diese Veränderungen auszulösen und damit die Selbsthilfekräfte der Familie zu aktivieren, führte Smejkal aus.

Zwtl.: 10 Jahre Institut für Ehe- und Familientherapie

Das Institut für Ehe- und Familientherapie in Wien 2, Praterstraße 40, ist aus der Ehe- und Familienberatung der Stadt Wien hervorgegangen, die heuer ihr 30jähriges Bestandsjubiläum beging. Das Institut wird von der Stadt Wien finanziert. Es zählt heute zu den führenden Familientherapieinstituten im deutschsprachigen Raum und vereinigt therapeutische Praxis mit Forschungs- und Fortbildungsaufgaben. (Forts.) jel/bs

Enquete "Familien und Familientherapie" (2)

8 Wien, 23.10. (RK-KOMMUNAL) Seit Bestehen des Institutes wurden Therapien mit insgesamt 1.624 Paaren bzw. Familien durchgeführt, zog Smejkal Bilanz. Als effektivste Hilfeleistung haben sich Kurztherapien mit 8 bis 10 Therapiesitzungen bewährt, um Paaren bzw. Familien die Bewältigung von Krisen zu erleichtern, wie Ehe- und Partnerschaftskrisen, schwierige Erziehungsprobleme, Ablösungsprobleme Jugendlicher. Untersuchungen über die Therapieerfolge haben ergeben, daß die Therapien von den Klienten durchwegs als hilfreich und positiv eingestuft werden.

Hervorzuheben sind Forschungsprojekte des Institutes, die über Paar- und Familiendiagnostik und über Probleme von Depressionen in Ehen und Familien durchgeführt wurden. Ein Forschungsprojekt befaßte sich mit neuen Entwicklungen der Systemtheorie und ihrer Bedeutung für die Praxis. Geplant ist ein Projekt über Kurztherapien. Weiters ist das Institut in der Fortbildung, z.B. der Ehe- und Familienberater und anderer Mitarbeiter der Stadt Wien tätig. Therapeuten des Institutes wirken als Trainer bei einer dreijährigen Ausbildung zum systemischen Partnerschafts-, Familien- und Sexualberater mit, die 1985 mit Unterstützung des Jugendamtes der Stadt Wien und des Familienministeriums eingerichtet werden konnte.

Zwtl.: Therapeutische Hilfen der Stadt Wien bei Ehe- und Familienproblemen

Im Institut für Ehe- und Familientherapie kann man sich unter Tel. 24 74 33 telefonisch voranmelden.

Kostenlose therapeutische Beratungen auch in mehreren Gesprächen führen die Ehe- und Familienberatungsstellen der Stadt Wien durch, die mit dem Institut für Ehe- und Familientherapie eng zusammenarbeiten. Auch rechtliche Beratungen durch erfahrene Juristen sind hier möglich. Die telefonische Voranmeldung ist Montag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 63 89 96 möglich. (Schluß) jel/hs

Zilk zur Tuchlauben-Diskussion

Utl.: Noch keine Entscheidung über künftige City-Verkehrsorganisation

11 Wien, 23.10. (RK-KOMMUNAL) Zur heutigen Aussendung der Wiener Handelskammer in Sachen Tuchlauben stellt Bürgermeister Dr. Helmut Zilk fest: "Ich habe die Aussendung des Herrn Präsidenten Dittrich, mit dem mich eine sehr herzliche Zusammenarbeit verbindet, mit großer Verwunderung gelesen. Das von ihm zitierte Gespräch fand im Beisein meines Büroleiters Oberamtsrat Köhler statt und hatte lediglich zwei Themen zum Inhalt: zunächst die Frage des inzwischen mit Erfolg durchgeführten Nachtfahrverbots und davon unabhängig die Frage der Fußgängerzone Tuchlauben. Selbstverständlich war und ist davon die übrige Verkehrslösung in diesem Bereich unberührt. Das Tage später vorgelegte Konzept einer zukünftigen Verkehrsorganisation der Innenstadt ist Grundlage einer derzeit geführten Diskussion, an der sich alle Fachleute und natürlich auch der Bezirk maßgeblich zu beteiligen haben. Es stünde mir gar nicht zu, vorher in dieser Frage Entscheidungen vorwegzunehmen." (Schluß) red/rr

NNNN